



Pflege

im Herzzentrum der
Universitätsmedizin
Göttingen

Grußwort



Helle Dokken

Pflegedirektorin der
Universitätsmedizin
Göttingen



Michael Mantwill

Pflegedienstleiter im
Herzzentrum der UMG

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns über Ihr Interesse
am Pflege- und Pflegefunktions-
dienst der Universitätsmedizin
Göttingen.

In dieser Broschüre möchten wir
Ihnen unsere Pflege im Herzzen-
trum der UMG vorstellen. Zudem
haben wir für Sie wertvolle Infor-
mationen rund um unser Pflege-
team sowie die Fort- und Weiter-
bildungsmöglichkeiten kurz zu-
sammengestellt.

Sollten Sie weiterführende Infor-
mationen wünschen, haben Sie
die Möglichkeit, jeweils den QR-
Code zu scannen und sich genauer
zum Thema zu informieren.

Wir wünschen Ihnen eine ange-
nehme Lektüre und stehen gerne
für Ihre Fragen und Anregungen
zur Verfügung.



Inhaltsverzeichnis

- 03** | Grußwort
- 05** | Inhaltsverzeichnis
- 06** | Das Herzzentrum der Universitätsmedizin Göttingen
- 08** | Berufsfachschule Pflege
- 10** | Pflege in der Klinik für Kardiologie und Pneumologie
- 12** | Pflege im Herzkatheterlabor
- 14** | Pflege in der Klinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie
- 16** | Pflege in der Klinik für Anästhesiologie
- 16** | Weiterbildung zur Fachkraft für operative und endoskopische Pflege
- 18** | Instrumentierpflege im Operationsbereich
- 20** | Weiterbildung zur Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege
- 22** | Pflege in der Klinik für Nephrologie und Rheumatologie
- 22** | Fachweiterbildung Nephrologie
- 24** | Pflege in der Kinderherzklinik
- 26** | Fortbildung Still- und Laktationsberatung
- 28** | Pflege in der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- 28** | Weiterbildung Fachkraft für sozialpsychiatrische Betreuung
- 30** | Pflege in der Klinik für Geriatrie
- 32** | Weiterbildung Praxisanleitung
- 34** | Studium: Dualer Pflege-Bachelor am Gesundheitscampus Göttingen
- 36** | Führungskräfteentwicklung an der UMG
- 38** | International Nurses Office
- 40** | Schnellkontakt über WhatsApp
- 40** | Familienfreundlichkeit an der Universitätsmedizin Göttingen
- 42** | Gesichter unserer Pflegenden





*„Nur durch kontinuierlichen Erkenntnisgewinn, ständige Weiterentwicklung unserer Fähigkeiten und der Infrastruktur sowie optimale Ausbildung unserer Mitarbeitenden ist eine hochwertige Versorgung unserer Patient*innen gewährleistet.“*

Prof. Dr. Gerd Hasenfuß

Das Herzzentrum der Universitätsmedizin Göttingen

Das Herzzentrum umfasst 14 Kliniken und Institute auf dem Gebiet des Herz-Kreislauf-Systems und der Lunge. Hier arbeiten pflegerische, ärztliche und therapeutische Teams interprofessionell und interdisziplinär eng zusammen, um eine optimale und effiziente Krankenversorgung, Forschung und Lehre zu gewährleisten.

Innovative, qualitativ hochwertige Medizin aufgeschlossen und transparent zu praktizieren und lehren sind die wesentlichen Ziele des Herzzentrums.







*„Mir bereitet die tägliche Arbeit mit unseren Patient*innen viel Freude.“*

Nike Reisener

Berufsfachschule Pflege

Die UMG bietet jährlich 75 Ausbildungsplätze für die generalistische Ausbildung zur Pflegefachkraft an. Die dreijährige Ausbildung führt die Auszubildenden unter anderem in die Chirurgie, die Innere Medizin, die Psychiatrie, die Pädiatrie sowie in verschiedene kooperierende externe Einrichtungen, z.B. ambulante Pflegedienste und Langzeitpflegeeinrichtungen.

In Theorie und Praxis werden die professionelle Pflege von Menschen aller Altersgruppen sowie die Anleitung, Beratung und Begleitung ihrer Angehörigen umfassend erlernt. Es besteht zudem die Möglichkeit, den ausbildungsintegrierenden Bachelorstudiengang „Pflege“ am Gesundheitscampus Göttingen zu absolvieren.

E-Mail:

pflageschule@med.uni-goettingen.de

Telefon:

0551 39-64001



„Ich bin seit dem Studium am Herzen interessiert. Ich war fasziniert von der Komplexität des Herzens und seiner Fähigkeit, autonom zu sein.“

Emanuela Grecea

Pflege in der Klinik für Kardiologie und Pneumologie

Die Stationen 2022, 5021 und 5022 sind die Normalpflegestationen der Klinik für Kardiologie und Pneumologie im Herzzentrum, mit insgesamt 68 Bettplätzen. Auf der Intensivstation 1026 stehen 10 Betten zur Verfügung. Zudem verfügt die IMC-Station 1025 über 20 Betten.

Der Schwerpunkt der Klinik liegt in der Behandlung und Versorgung von Erkrankungen des Herzens und der Lunge. Hier werden beispielsweise Patient*innen nach Herzinfarkt oder Klappenoperationen, mit Herzschwäche, Herzrhythmusstörungen und Herzklappenfehlern behandelt und teilweise mittels Telemetrie überwacht. Das Besondere ist die stationsübergreifende Teamstruktur.





*„Mich interessiert die High-Tech-Medizin in der Kardiologie. Wir setzen gemeinsam alles daran, erstklassige Medizin für unsere Patient*innen zu gestalten. Wir lieben es Profis in unserem Fachgebiet zu sein und setzen bei unserem Erfolg auf besonderen Teamgeist.“*

Niko Rinke

Pflege im Herzkatheterlabor


In unseren beiden Herzkatheterlaboren findet die Versorgung kardiologischer Patient*innen mit einem modernen, innovativen diagnostischen und interventionellen Leistungsspektrum statt.

Zum Aufgabenspektrum der Pflegefachkraft gehören unter anderem die sterile und unsterile Assistenz bei allen diagnostischen und therapeutischen Eingriffen (z. B. komplexe Koronar- und Klappeninterventionen, Implantation von Herzschrittmachern, Defibrillatoren, CRT-Systemen etc.) sowie die Betreuung und Überwachung der Patient*innen, einschließlich des Monitorings und der Sedierung. Zu den weiteren Aufgaben zählen administrative Tätigkeit (z. B. Logistik, Qualitätssicherung, Prozessoptimierung).









„Ich bin sehr an der Herzchirurgie interessiert und wollte meinen Horizont im Bereich IMC erweitern. Ich lasse mich gerne im Team inspirieren.“

Sophie Schröder

Pflege in der Klinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Die Stationen 2012 (20 Betten Herzchirurgie, davon 12 IMC-Betten), 2013 (22 Betten Herz- und Gefäßchirurgie) und 2021 (15 Betten Thoraxchirurgie, 7 weitere Betten) sind die Stationen der Klinik der HTG. Auf der Intensivstation 0116 stehen 12 Betten zur Verfügung.

Auf den Stationen wird mit modernen Überwachungseinheiten, Gerätepumpen und spezieller Gerätetechnik gearbeitet. Die Schwerpunkte der Herzchirurgie sind der Herzklappenersatz, Venenbypass, Ein- und Ausbau von Herzschrittmachern und Defibrillatoren, die Implantation von Kunstherzsystemen sowie Herztransplantationen. Die Schwerpunkte der Thoraxchirurgie umfassen Eingriffe bei Erkrankungen der Lunge, des Brustkorbs und des Brustbeins. In der Gefäßchirurgie liegt der Schwerpunkt bei Aortenaneurysmen sowie OP-Verfahren bei Gefäßverschlüssen.



Pflege in der Klinik für Anästhesiologie

Die anästhesiologischen Intensivstationen 0041 und 0141 verfügen über 24 Betten. Die Anästhesiepflegearbeitsplätze verteilen sich auf den Aufwachraum, die OP-Leitstelle mit einer Holding für ambulante Operationen und auf verschiedene Außenkliniken. An rund 60 Arbeitsplätzen werden alle Patient*innen, die einer anästhesiologischen Betreuung bedürfen, versorgt.

Die Schwerpunkte des Funktionsdienstes umfassen die perioperative Anästhesiepflege von Pa-

tient*innen aller Altersstufen, die Vorbereitung, Überwachung und Nachsorgemaßnahmen bei Eingriffen, die Assistenz der Anästhesist*innen während der der Narkose sowie Betreuung der Allgemeinpflegestationen durch einen Akutschmerzdienst. Die Schwerpunkte des Aufwachraumes und der ambulanten Holding sind die prä- und postoperative Versorgung der Patient*innen und deren Angehörigen, das Aufnahme- und Entlassmanagement sowie die Unterstützung des Akutschmerzdienstes.

Weiterbildung zur Fachkraft für operative und endoskopische Pflege



Die theoretische Weiterbildung beinhaltet 720 Stunden in den Bereichen allgemeine pflegerelevante Kenntnisse, operative und endoskopische Pflege und pflegerelevantes Grundwissen aus Bezugswissenschaften.

Die Unterrichtsinhalte werden in Präsenz- und Online-Unterrichten sowie beim selbstorganisier-

ten Lernen mit entsprechenden Arbeitsaufträgen vermittelt. Die praktische Weiterbildung dauert insgesamt 2156 Stunden und umfasst die diagnostischen und therapeutischen Funktionsbereiche der Allgemein- und Abdominalchirurgie sowie der Unfallchirurgie oder Orthopädie und die Abteilungen mit endoskopischen oder minimal-invasiven Eingriffen.

OP 24



Bedienungshilfe
Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung.
Die Bedienung dieses Gerätes ist nur durch geschultes Personal möglich.
Das Bedienungspersonal ist für die richtige Bedienung des Gerätes verantwortlich.
Das Bedienungspersonal ist für die richtige Bedienung des Gerätes verantwortlich.
Das Bedienungspersonal ist für die richtige Bedienung des Gerätes verantwortlich.
Das Bedienungspersonal ist für die richtige Bedienung des Gerätes verantwortlich.
Das Bedienungspersonal ist für die richtige Bedienung des Gerätes verantwortlich.
Das Bedienungspersonal ist für die richtige Bedienung des Gerätes verantwortlich.
Das Bedienungspersonal ist für die richtige Bedienung des Gerätes verantwortlich.
Das Bedienungspersonal ist für die richtige Bedienung des Gerätes verantwortlich.
Das Bedienungspersonal ist für die richtige Bedienung des Gerätes verantwortlich.



„Mein Aufgabenbereich ist vielfältig. Mir gefällt die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Berufsfeldern und das abwechslungsreiche Patientenklientel.“

Elisabeth Brandis

Instrumentierpflege im Operationsbereich

Die zentrale OP-Abteilung (ZOP) verfügt über 28 Operationseinheiten, die den chirurgischen Kliniken zugeordnet sind. Daneben verfügen verschiedene Kliniken über Säle außerhalb des ZOP. Die Pflegefachkräfte im Operationsbereich sind für die instrumentierende Unterstützung und Springertätigkeiten während ambulanter und stationärer Operationen zuständig. Die Aufgaben der Instrumentierkräfte bestehen in der Bereitstellung diverser Materialien, der Vorbereitung der Operationseinheiten, die Unterstützung der Operierenden bei der Lagerung, der sterilen Vorbereitung und der Mitbetreuung der Operationen.







Weiterbildung zur Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege

Die theoretische Weiterbildung beinhaltet 720 Stunden in den Bereichen allgemeine pflegerelevante Kenntnisse, Intensiv- und Anästhesiepflege sowie pflegerelevante Grundkenntnisse aus Bezugswissenschaften.

Die praktische Weiterbildung dauert 2079 Stunden und setzt sich

aus 616 Stunden in einer Anästhesieabteilung oder mehreren Anästhesieabteilungen mit mindestens drei operativen Fachbereichen sowie 1463 Stunden auf medizinischen oder operativen Intensivstationen unterschiedlicher Fachrichtungen und Schwerpunkte zusammen.





Pflege in der Klinik für Nephrologie und Rheumatologie

Die nephrologischen Stationen 3021 und 3024 bieten Platz für die Versorgung von 48 Patient*innen. Auf der Intensivstation 1022 stehen 12 Betten zur Verfügung. Zudem verfügt die IMC-Station 2021 über 16 Betten.

Im Bereich Nephrologie versorgen Pflegefachkräfte Patient*innen mit Störungen der Nierenfunktion, akutem und chronischen Nierenversagen und Dialysepflicht.

Im Bereich Rheumatologie versorgen die Pflegefachkräfte Patient*innen mit entzündlichen Gelenkbeschwerden und entzündlichen Prozessen aus dem rheumatoiden Formenkreis Morbus Wegener, Rheumatoide Arthritis und Lupus Erythematodes.

Fachweiterbildung Nephrologie

Die zweijährige, berufsbegleitende Fachweiterbildung Nephrologie für Pflegefachkräfte erfolgt nach dem Lehrplan der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG). An der Fachweiterbildung können Pflegefachkräfte teilnehmen, die eine sechsmonatige Praxis in der Nephrologie vorweisen können.

Die Weiterbildung soll die in der nephrologischen Pflege tätigen Pflegeberufe berufsbegleitend mit ihren vielfältigen Aufgaben in den verschiedenen Gebieten der nephrologischen Krankenpflege vertraut machen und ihnen erforderliche Kenntnisse, Fertigkeiten, Verhaltensweisen und Einstellungen vermitteln.









*„Ich liebe und lebe meinen Job.
Das Lächeln der Patient*innen ist
das größte Geschenk.“*

Lisa Marie Reuper

Pflege in der Kinderherzkl

Auf der pädiatrisch-kardiologische Normalstation 2014 werden Patient*innen mit angeborenen Herzfehlern und Herzrhythmusstörungen gepflegt. Auf der Station können Eltern ihr Kind soweit wie möglich eigenständig betreuen. Die Pflegefachkräfte geben fach- und sachkundige Hilfestellung im Umgang mit den Kindern.

Die Station 0133 ist eine gemischte pädiatrisch-neonatologische Intensivstation (Station 0133 Nord und Station 0133 Süd). Sie hat 20 Beatmungsplätze. Das Leistungsspektrum umfasst alle üblichen intensivmedizinischen Verfahren.

Das Pflegeteam umfasst 51 intensivmedizinisch erfahrene Kinderkrankenschwestern und -pfleger.



„Ich möchte Familien auf ihrem Weg unterstützen.“

Catharina Ronchese

Still und Laktationsberatung

Eine Still- und Laktationsberaterin IBCLC ist eine zertifizierte professionelle Fachkraft, die auf die Versorgung und Pflege stillender Mütter/Eltern und Kinder spezialisiert ist. Das Einsatzgebiet in der Kinderherzkllinik umfasst die Stationen der Neonatologie (Station 0132) und Frühgeborenen-Intensivstation (Station 0133).

Für die Tätigkeit ist ein Examen abzulegen: Die Grundvoraussetzung sind mindestens 90 Stunden Fortbildung auf den Gebieten Laktation und Stillen. Zudem müssen mindestens 1000 Stunden in der direkten Beratung von stillenden Müttern in den letzten fünf Jahren vor der Examensanmeldung nachgewiesen werden. Fünf weitere Stunden sind im Bereich der Kommunikationskompetenz zu absolvieren. Die Zertifizierung als IBCLC erfolgt durch das International Board of Lactation Consultant Examiners (IBLCE).







Pflege in der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Schwerpunkt des integrierten Behandlungskonzepts auf der Station 2024 ist die gleichzeitige und gleichberechtigte Behandlung körperlicher und seelischer Krankheitsanteile bei Menschen. Das umfassende psychosomatische Therapiekonzept besteht aus Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Gestaltungstherapie und Körpertherapie.

Das Pfl egeteam bildet dabei die zentrale Anlaufstelle, indem es die Patient*innen als verlässlicher und haltgebender Kontakt bei der Bewältigung des Alltags unterstützt.

Weiterbildung Fachkraft für sozialpsychiatrische Betreuung

Im Rahmen der Weiterbildung entwickeln die Teilnehmer*innen ihre professionelle Identität und ihre Handlungskompetenz im sozialpsychiatrischen Handlungsfeld weiter. Sie sind nach Beendigung der Weiterbildung in der Lage, bedarfs- und ressourcenorientiert Einzel- und Gruppenangebote im lebensnahen Umfeld der Patient*innen zu gestalten. Sie können die eigene Rolle und das eigene Handeln kritisch reflektieren und im interdisziplinären Team konstruktiv und zielorientiert gestalten.



*„Ich schätze die Arbeit und interessiere mich für die erlebten Erfahrungen meiner Patient*innen.“*

Frederik Braun

Pflege in der Klinik für Geriatrie

Geriatrie ist die Lehre von den Krankheiten alternder Menschen. Es handelt sich um eine Disziplin, die sich mit körperlichen, geistigen, funktionalen und sozialen Aspekten in der Versorgung von akuten und chronischen Krankheiten befasst. Dafür ist die geriatrischen Station 5023 speziell ausgestattet.

Die pflegerische Versorgung orientiert sich an der individuellen Erkrankungs- und Lebenssituation älterer Patient*innen. Die aktivierende-therapeutische Pflege richtet sich nach den Besonderheiten von Alterserkrankungen und geht über die reine Grund- und Behandlungspflege hinaus.









*„Ich mag unser kollegiales, bunt gemischtes Team, in das sich neue Kolleg*innen schnell einfinden.“*

Sabine Horstmann

Weiterbildung Praxisanleitung

Die Weiterbildung zur Praxisanleitung vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten, um Auszubildende, Mitarbeitende und neue Teammitglieder kompetent begleiten, beraten und beurteilen zu können.

Praxisanleitende sind das Bindeglied zwischen den Lernorten Theorie und Praxis in Aus- und Weiterbildung. Sie führen und fördern Menschen fachlich fundiert und prägen damit entscheidend die berufliche und persönliche Entwicklung von Mitarbeitenden. Die UMG verfügt über verschiedene Spezialgebiete für Praxisanleitung, zum Beispiel gibt es einen Praxisanleiter für internationale Pflegefachkräfte.



„Pflege ist eine komplexe und vielschichtige Arbeit.“

Sarah Kerl

Studium: Pflege-Bachelor am Gesundheitscampus Göttingen

Absolvierende des dualen und berufsbegleitenden Studiengangs Pflege werden auf wissenschaftlichem Niveau qualifiziert, um evidenzbasiert und patient*innen-zentriert pflegerisch zu handeln sowie die eigene professionelle Praxis theoriegeleitet zu reflektieren. Zudem lernen sie wissenschaftsbasiert methodisch sicher im akademischen Feld zu arbeiten, bei Forschungsaufgaben mitzuwirken und eine fachspezifische Perspektive zu ergreifen sowie sich in interprofessionellen Arbeitskontexten sicher zu bewegen und professionell einzubringen. Der Abschluss ist international anerkannt.

Aufbauend auf das Bachelorstudium ist ferner eine Höherqualifizierung im Rahmen eines Masterstudiums und einer anschließenden Promotion gegeben.









„Die Arbeit als Pflegefachkraft erachte ich als eine der wichtigsten im Krankenhaus.“

Denny Tarwitz

Führungskräfte- entwicklung an der Universitätsmedizin Göttingen

Ein zentraler Eckpfeiler der Personalentwicklung an der UMG ist die Unterstützung und Qualifizierung von Führungskräften. Im Fokus stehen dabei angehende Führungskräfte, die auf ihre Aufgaben adäquat vorbereitet werden sollen. Mitarbeitende, die bereits in einer Position mit Personalverantwortung sind, werden durch die Angebote in ihren Führungskompetenzen gestärkt und in weiteren Entwicklungsschritten begleitet.

Die Umsetzung erfolgt durch das Führungskräfteentwicklungs-Programm „lead to excellence“, das auf die obere oder mittlere Leitungsebene ausgerichtet ist.







„Ich interessiere mich sehr für das Fach Kardiologie und konnte schon in Indien Erfahrungen in diesem Bereich sammeln.“

Mariya Thomas

International Nurses Office

Die UMG ist erfahren in der Rekrutierung und Betreuung von internationalem Pflegepersonal. In den letzten Jahren sind Pflegefachkräfte aus vielen verschiedenen Ländern im Pflegeteam hinzugekommen. Das International Nurses Office hilft bei der Anerkennung des Abschlusses in Deutschland und der Einstellung sowie Integration neuer Mitarbeitenden aus dem Ausland. Ein Welcome Center und ein persönliches Casemanagement steht neuen Kolleg*innen zur Seite.

E-Mail:

pumg.in@med.uni-goettingen.de

Mobil:

0160 624-8400

Telefon:

0551 39-62778





WhatsApp

Schnellkontakt über WhatsApp

Nie ging die Bewerbung schneller:

0151/53958356

Schreiben Sie uns eine WhatsApp-Nachricht, an welchem Bereich Sie Interesse haben oder wo Ihre Kompetenzen liegen und wir melden uns bei Ihnen. Innerhalb von 24 Stunden erhalten Sie eine Rückmeldung über Ihre Mobilnummer.



Familienfreundlichkeit in der Universitätsmedizin Göttingen



Die UMG bietet viele Angebote, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen.



Es gibt eine Betriebskindertagesstätte in unmittelbarer Nähe zum Klinikum.





Gesichter unserer Pflegenden im Herzzentrum Göttingen

Die Arbeit im Pflegedienst ist vielseitig. Genauso wie die Menschen, die sich tagtäglich für die Patient*innen im Herzzentrum einsetzen. Auf unserer Webseite möchten Ihnen einige Kolleg*innen aus dem Pflegeteam im Herzzentrum vorstellen:

herzzentrum.umg.eu/pflege

Sie sind neugierig geworden oder haben Interesse an einer Tätigkeit in unserem Pflege- oder Pflegefunktionsdienst?

Dann melden Sie sich gerne!

Michael Mantwill,
Pflegedienstleitung im
Herzzentrum

E-Mail:
michael.mantwill@
med.uni-goettingen.de

Telefon:
0551 39-62775



Herzzentrum der
Universitätsmedizin Göttingen
Robert-Koch-Straße 40 | 37075 Göttingen

E-Mail: herzzentrum@med.uni-goettingen.de
herzzentrum.umg.eu/pflege